Zum 100. Geburtstag von Gerold von Knonau

Autor(en): **Nabholz, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Geschichte = Revue d'histoire suisse**

Band (Jahr): **23 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-75028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Miszellen — Mélanges.

Zum 100. Geburtstag von Gerold Meyer von Knonau.

Von *Hans Nabholz.*

Auf den vergangenen 5. August fiel der 100. Geburtstag von Prof. Gerold Meyer von Knonau, dem langjährigen und hochgeschätzten Präsidenten der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft der Schweiz. Seine Verdienste um unsere Gesellschaft hat Prof. Anton Largiadèr in der Festschrift «Hundert Jahre Allgemeine Geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz» gewürdigt. Der 100. Geburtstag rechtfertigt indessen, auch an dieser Stelle an die Wirksamkeit von Gerold Meyer von Knonau als Präsident der Geschichtforschenden Gesellschaft kurz zu erinnern.

Mehr als ein halbes Jahrhundert hat er der Gesellschaft angehört. Von 1873 bis 1894 war er dessen Sekretär; als Nachfolger von Prof. Georg v. Wyss leitete er sie sodann während 37 Jahren als Präsident, um ihr nach seinem Rücktritt von diesem Amte noch weitere 10 Jahre, bis zu seinem 1931 erfolgten Tode, als Ehrenpräsident anzugehören.

Schon als junger Sekretär erwarb sich Meyer von Knonau in der Leitung der Gesellschaft entscheidenden Einfluß. Dank seiner Initiative wurde die bisherige Zeitschrift, das Archiv für Schweizerische Geschichte in ein Jahrbuch umgewandelt. Die zwischen 1875 und 1919 erschienenen 45 Bände mit wichtigen Abhandlungen zur Landesgeschichte entstanden alle unter seiner persönlichen redaktionellen Leitung.

Zusammen mit Wilhelm Vischer und Hermann Wartmann schuf er ferner die 1877 beginnende wichtige Sammlung der Quellen zur Schweizergeschichte.

Als Präsident leitete Gerold Meyer v. Knonau die Jahresversammlungen mit der ihm eigenen überlegenen Ruhe und Vornehmheit. Seine Eröffnungsreden gaben jeweilen eine sachkundige Würdigung der Leistungen der schweizerischen Geschichtsschreibung während der letzten Jahre, oder sie brachten in sorgfältig abgewogener Art zur Darstellung, was der jeweils die Jahresversammlung beherbergende Kanton auf dem Gebiete der Historie geleistet hatte.

Es ist hier nicht der Anlaß, Meyer von Knonau als bedeutenden Vertreter seiner Wissenschaft zu würdigen; es sollte einfach an seine Verdienste um unsere Gesellschaft erinnert werden. Nur so viel soll noch gesagt sein: Das hohe Ansehen, das er im Gesellschaftsrate und bei allen Mitgliedern besaß, hatte seinen Grund nicht allein in seiner vornehmen und gütigen

Art; es beruhte außerdem auf der großen Autorität, die er als Vertreter seines Faches genoß. Die kritische Schulung, die er sich als Student vor allem bei Georg Waitz in Göttingen erworben hatte, kam auch den unter seiner Leitung zustande gekommenen Publikationen der Geschichtforschenden Gesellschaft zu gute.

Anderseits waren er und Georg von Wyss, in deren Händen die Leitung der Gesellschaft während 75 Jahren ruhte, die im Auslande und ganz besonders bei den deutschen Fachgenossen anerkannten führenden Vertreter der schweizerischen Geschichtswissenschaft. Das hohe Ansehen, das sie genossen, kam auch der von ihnen geleiteten Gesellschaft zugute.

Gerold Meyer von Knonau pflegte sein Fach nicht nur und ausschließlich aus wissenschaftlichem Interesse. Möglichst gründliche Kenntnis unserer geschichtlichen Vergangenheit war nach seiner Überzeugung ein wirksames Mittel zur Weckung und Klärung vaterländischer Gesinnung. Daher hat er neben seinem gewaltigen Lebenswerk, den Jahrbüchern der deutschen Könige Heinrichs IV. und Heinrichs V., eine große Anzahl von Aufsätzen publiziert, die unsere Landesgeschichte zum Gegenstand haben. Zu den wertvollsten Publikationen dieser Art gehören seine in den verschiedenen Bänden des Jahrbuchs des Schweizerischen Alpenklubs veröffentlichten Abhandlungen, in denen die besondere Lage der Schweiz und ihrer Alpenübergänge im Zusammenhang mit den allgemeinen europäischen Verhältnissen und Vorgängen eindringlich und lichtvoll dargestellt wird.

Von diesem vaterländischen Gedanken bestimmt, hat er auch die Publikationen und die Jahresversammlungen der Allgemeinen Geschichtforschenden Gesellschaft geleitet und sich damit erfolgreich bemüht, durch Pflege der Landesgeschichte in weitesten Kreisen die Liebe zu unserem Vaterland zu wecken und zu stärken.